



Deutsche Interdisziplinäre Gesellschaft zur Förderung der
Forschung für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.

Homepage: www.difgb.de
E-Mail: info@difgb.de

„Geistige Behinderung“ – ist das noch ein guter Begriff?

Die Tagung findet vom 27.-28.11.2025 an der Universität Leipzig statt.

Bei der Tagung sprechen viele Menschen mit.

Zum Beispiel:

- Menschen, die an einer Universität arbeiten.
- Menschen, die in Einrichtungen für behinderte Menschen arbeiten.
- Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung.

Alle sollen gleichberechtigt sprechen können.

Der Begriff Geistige Behinderung ist nicht neu.

Schon seit vielen Jahren wird über diesen Begriff gesprochen.

Einige finden den Begriff richtig.

Andere finden den Begriff falsch.

Menschen mit Behinderung sagen:

Es soll nicht über uns gesprochen werden.

Es soll mit uns gesprochen werden.

Denn es geht um unser Leben.

Der Begriff Geistige Behinderung ist nicht von den betroffenen Menschen gemacht.

Der Begriff kommt zum Beispiel von Ärzt*innen oder Pädagog*innen.

Viele Menschen fühlen sich durch den Begriff verletzt.

Der Begriff macht Vorurteile.

Der Begriff wertet Menschen ab.

Trotzdem brauchen manche Menschen diesen Begriff.

Zum Beispiel für Hilfe vom Amt.

Darum gibt es viele Fragen:

- Muss sich der Begriff ändern?
- Soll es überhaupt Gruppen-Begriffe geben?
- Gibt es bessere Begriffe? Begriffe, die nicht verletzen?

Auch die betroffenen Menschen selbst sind sich nicht einig.

Viele wissen nicht:

Wie wollen wir uns selbst nennen?

Einige Vorschläge sind:

- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
- Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung.
- Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung.

Bei der Tagung sprechen Fach-Leute über das Thema.

Sie sprechen über die Entwicklung des Begriffs „Geistige Behinderung“.

Sie sprechen über die Verwendung von Begriffen in Medizin und Wissenschaft.

Sie sprechen über Begriffe, die in der Politik oder im Internet genutzt werden.

Alle Teilnehmenden hören sich gegenseitig zu.

Es gibt keine Vorträge zur gleichen Zeit.

So kann jeder bei allem dabei sein.

Es wird auch Zeit für Austausch und Diskussionen geben.

Alle Vorträge und Diskussionen werden in Leichte Sprache übersetzt.